

Admont, den 21/3 894



Liebwerter Freund!

Endlich konnte ich dazu, Ihnen
für Ihre jüngsten Mitteilungen
meinen herzlichsten Dank zu sa-
gen. In Ihren Augen mag der
Dienst, den Sie ^{mir} erwiesen, klein
u. geringfügig erscheinen, mir
aber haben Sie doch einen großen
Gefallen erwiesen. Schon das
hat mich gefreut, daß Sie
so schnell meinen Wunsch er-
füllten. Auf den Halbmond
mit Stern habe auch ich ge-
dacht. Gott sei Dank, daß die
Influenza mitamt ihren
Folgen von mir gewichen ist.

Er schmeckt mir wieder das
"Pfeifchen" u. das Arbeiten
geht leichter und lustiger von
Platten. Die Vorbereitung auf
die Schulvortr ge nimmt
mir leider sehr viel Zeit
weg, so daß alle meine
schönen Pläne unausgeführt
bleiben müssen. Bald ist
er die verwickelte Pentateuch-
frage, bald die Exegese eines
a. T. Buches - jetzt z. B. des
Job -, das mich ganz in
Anspannung nimmt. Früher glaubte
ich im Hebräischen etwas
zu verstehen, fand wenigstens
bei der Lesung bei weitem
nicht diese Schwierigkeiten
wie jetzt. Alle Augenblicke
stesse ich nun auf "dunkle
Stellen", die mich bedenklich

quälen. Die besten Kommentare
lassen einen oft im Stich;
noch lauzigen Gei keln ist
man so klug wie zuvor.
Ich habe so eben Dehm's
Isaias-Kommentar in der
Arbeit. Daß ich seinen Stand-
punkt nicht teile, brauche
ich nicht zu sagen; indessen
unerkenne ich seinen Fleiß u.
seinen Scharfsinn. Sein Trift-
Isaias st upfe wol ein Phan-
tom sein, wie Fleisch u. Blut
gehabt haben. Hervorragende
lit. Entdeckungen sind
jetzt auffallend selten, wenn
sind Ihnen solche bekannt?
Dem bitte ich, mich auf solche
aufmerksam zu machen, Ihre
Arbeiten schreiben hoffentlich
ununterbrochen fort. Werden Sie

auf den Congreß eine
Arbeit mitbringen? Ich faße
mich schon recht darauf,
Sie wieder zu sehen u. von
allen Tagen so sprechen zu
können. Können Sie nicht
über Admont reisen u. mich
mitnehmen? Im Kellerstüb-
chen würden wir dann bei
einem Glase Wein unsere
Freundschaft erneuern u. auf
Spitzchen. Und nun zum
Schluffe - einen recht fröhli-
chen Ostergruß. Möge wahr
Osterfreude in Ihr Herz
einziehen u. dort weilen
in Ewigkeit. Sie feiern, wenn
ich nicht, heute Ihr Osterfest
ziemlich spät. Mögen Sie es
in fröhlicher Stimmung feiern!
Gedenken Sie doch bald wieder
Ihrer treuen Freundin

P. Plac. Hinzingen